

# Klassenarbeiten und Klausuren Leistungsbewertung Arbeit mit Wörterbüchern – Nachteilsausgleich<sup>1</sup>

## 1. Klassenarbeiten

### 1.1 obligatorische und fakultative Klassenarbeiten

#### Schuljahrgänge 5/6

<b>obligatorisch</b>	<b>fakultativ</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Erzählung (frei, gelenkt oder nach Mustern)</i></li> <li>• <i>Verfassen eines informierenden Textes (Beschreibung oder Bericht)</i></li> <li>• <i>Überprüfung der Rechtschreibkompetenz (in jedem Jahrgang, in Klasse 6 auch verbunden mit Überprüfung der Grammatikkompetenz)</i></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>kriteriengestützte Überarbeitung eines gegebenen Textes</i></li> <li>• <i>persönlicher oder sachlicher Brief</i></li> <li>• <i>Verfassen eines appellativen Textes</i></li> </ul>

#### Schuljahrgänge 7/8

<b>obligatorisch</b>	<b>fakultativ</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Interpretation eines literarischen Textes mit Arbeitshinweisen</i></li> <li>• <i>materialgestütztes Verfassen eines informierenden Textes</i></li> <li>• <i>Überprüfung der Rechtschreibkompetenz, auch verbunden mit Überprüfung der Grammatikkompetenz (in jedem Jahrgang)</i></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>kriteriengestützte Überarbeitung eines gegebenen Textes</i></li> <li>• <i>Verfassen eines argumentierenden Textes</i></li> <li>• <i>Gestaltungsaufgabe zu einem literarischen Text</i></li> <li>• <i>Wiedergabe eines Sachtextes/informierenden Textes</i></li> <li>• <i>Inhaltsangabe zu einem literarischen Text</i></li> </ul>

#### Schuljahrgänge 9/10

<b>obligatorisch</b>	<b>fakultativ</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Überprüfung der Rechtschreib- und Grammatikkompetenz (9. Jahrgang)</i></li> <li>• <i>antithetische Erörterung – auch unter Einbeziehung eines vorgelegten Materials (9. Jahrgang)</i></li> <li>• <i>materialgestütztes Verfassen eines argumentierenden Textes (10. Jahrgang)</i></li> <li>• <i>Interpretation eines literarischen Textes - auch mit Arbeitshinweisen (9. und 10. Jahrgang)</i></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Charakterisierung einer literarischen Figur</i></li> <li>• <i>Inhaltsangabe eines pragmatischen Textes unter Einbeziehung von analytischen Aufgabenstellungen</i></li> <li>• <i>materialgestütztes Verfassen eines informierenden Textes</i></li> <li>• <i>Interpretation mit gestaltenden Anteilen</i></li> <li>• <i>Analyse eines pragmatischen Textes</i></li> </ul>

Zu beachten ist, dass sich die Angaben über obligatorische und fakultative Aufgabenformate auf Doppeljahrgänge beziehen. An die Stelle fakultativer kann auch die Doppelung obligatorischer Aufgabenformate treten, so etwa eine Nacherzählung in Jahrgang 5 und die Ausgestaltung eines Erzählkerns in Jg. 6.

## 1.2 Zahl der Klassenarbeiten

Klasse	Gesamtzahl der Klassenarbeiten	davon Aufsätze	Diktate (ggf. mit Gr)
5	5	3	2
6	4	3	1
7	4	3	1
8	4	3	1
9	4	3	1
10	4	4	---

## 1.3 Diktate

Auf regelmäßiges und wiederholtes Üben von Rechtschreibung und Grammatik ist zu achten!

Die Anforderungen sind der Klassenstufe angemessen.

Folgende Wörterzahl gilt bei Diktaten als Richtwert:

- Klassenstufe 5:	120 – 140 Wörter (+/-)	entscheidend ist der Schwierigkeitsgrad
- Klassenstufe 6:	140 – 160 Wörter (+/-)	dto.
- Klassenstufe 7:	160 – 190 Wörter (+/-)	dto.
- Klassenstufe 8:	190 – 230 Wörter (+/-)	dto.
- Klassenstufe 9:	ca. 250 Wörter	dto.

Die unnatürliche Häufung von Schwierigkeiten ist zu vermeiden.

Bei Überprüfung der Grammatikkompetenz muss die Zahl der diktierten Wörter ggf. reduziert werden. Für die Überprüfung von Rechtschreibung und Grammatikkompetenz bietet sich alternativ die kriteriengestützte Überarbeitung eines gegebenen Textes an.

Fehlergrenzen:

Ein Diktat, in dem sich 10 – 12 Fehler finden, kann noch mit der Note 4 bewertet werden. Die Fehlergrenze zu einer mangelhaften Leistung ist abhängig von der Länge und Schwere des Diktats.

Die Notenskala könnte danach zum Beispiel wie folgt eingeteilt sein:

Note 1	Note 2	Note 3	Note 4	Note 5	Note 6
0 – 1 F.	2 – 4 F.	5 – 7 F.	8 – 10 F.	11 – 15 F.	16 - ...

*Die Leistungen der Schülerinnen und Schüler in Rechtschreibung, Zeichensetzung und Grammatik (einschließlich Satzbau) sind, dem im Unterricht erarbeiteten Kenntnisstand entsprechend, ab dem 6. Schuljahrgang in die Beurteilung der Aufsätze einzubeziehen. Dabei ist das Gewicht der Rechtschreib-, Zeichensetzungs- und Grammatikfehler in Relation zum Textumfang, zur Differenziertheit des Wortgebrauchs und der Syntax einzuschätzen.*

---

## **2 Klausuren in der gymnasialen Oberstufe:**

2.1 **Anzahl und Inhalt** regeln die jeweils gültigen Erlasslage.

### **2.2 Gewichtung schriftlicher und sonstiger Leistungen (Zeugnis- und Kursnoten)**

Die Ergebnisse schriftlicher Lernkontrollen und die sonstigen Leistungen [laufende Mitarbeit – u.a. Beiträge zum Unterrichtsgespräch, mündliche Überprüfungen, Unterrichtsdokumentation, szenische Darstellungen, Präsentationen, freie Leistungsvergleiche (z.B. Schülerwettbewerbe), Ergebnisse von Partner- oder Gruppenarbeiten, Anwendung fachspezifischer Methoden – gehen in der Mittelstufe sowie bei zwei Klausuren im Schulhalbjahr zu gleichen Anteilen (1 : 1) in die Zeugnisnote ein.

Bei nur einer Klausur im Kurshalbjahr (i.d.R. 4-stündig oder unter Abiturbedingungen) hat diese einen Anteil von 40 Prozent an der Kursnote. Wird nur eine Klausur im Halbjahr geschrieben, so ist dafür zu sorgen, dass neben Anteilen mündlicher Mitarbeit auch solche schriftlicher Art in die sonstigen Leistungen eingehen. Im übrigen gelten die von der Gesamtkonferenz verabschiedeten Kriterien zur Bewertung der laufenden Mitarbeit.

## **3 Arbeit mit Wörterbüchern**

- a) Am AEG soll die Benutzung eines Wörterbuchs zur deutschen Rechtschreibung für die Schülerinnen und Schüler aller Klassenstufen selbstverständlich werden. Zum Rechtschreibunterricht gehört folglich die Vermittlung von Methoden, im DUDEN nachzuschlagen. Dieser Beschluss wird in den schuleigenen Arbeitsplan aufgenommen.
- b) Rechtschreibwörterbücher können und sollen die Schülerinnen und Schüler bei allen Klassenarbeiten benutzen.
- c) Auch bei Diktaten erhalten die Schülerinnen und Schüler in der Regel am Schluss ausreichend Zeit, im Duden nachzuschlagen.
- d) Die Erziehungsberechtigten sollen für ihre Kinder den „Duden – Rechtschreibung“ entsprechend der ab 01.08.2006 gültigen amtlichen Regeln beschaffen. Wegen der möglichen Rabatte werden Sammelbestellungen zu Beginn des Schuljahres empfohlen.

---

## **4 Nachteilsausgleich**

[wird in Kürze aktualisiert]

(Stand: 10.09.2015)

---

<sup>1</sup> Die kursiv gesetzten Ausführungen zu 1 – Klassenarbeiten – folgen den verbindlichen Ausführungen des zum 01. August 2015 in Kraft getretenen Kerncurriculums Deutsch für das Gymnasium, Schuljahrgänge 5-10 (vgl. KC1, S. 32ff.).